

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Capuleti und Montecchi (Romeo und Julia)

Bellini, Vincenzo

Leipzig, [circa 1880]

5. Recitativ

[urn:nbn:de:bsz:31-79985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79985)

Getäuscht von meinem Sehnen
 Wähn' ich dich nah' bei mir.
 Ein Strahl aus deinen Blicken
 Scheint mir der Glanz der Sonne,
 Ja, Lüfte, die mich erquickten,
 Sie sind ein Hauch von dir.

Nr. 5. Recitativ.

Lorenzo, Giulietta, dann Romeo.

- Lorenzo. Die Zeit ist günstig!
 Zu unverhoffter Wonne muß ich
 Sie vorbereiten. — Giulietta!
- Giulietta. Lorenzo!
- Lorenzo. Nur Ruhe! Nur Fassung!
- Giulietta. Bald werd' ich Ruhe finden,
 Ja, lange Ruhe! —
 Ich fühl' s in meinem Innern,
 Wie die Kräfte mir schwinden.
 Ha! könnt' ich einmal, nur noch einmal
 Ihn sehen! Er nur vermag es,
 Die verlöschende Flamme neu zu beleben!
- Lorenzo. Nur Muth, Giulietta!
 Er ist in Verona.
- Giulietta. O Himmel! und mir noch ferne?
- Lorenzo. Die allzuähe Freude — trägt sie dein Herz?
- Giulietta. Mehr als die Leiden!
- Lorenzo. Wohl an, so sei gefast, ihn zu sehen!
 Ich führ' ihn her auf dem geheimen
 Nur uns bekannten Pfad (öffnet eine geheime Thüre
 Romeo stürzt in Giulietta's Arme).
- Romeo. Meine Giulietta!
- Giulietta. Ach, Romeo!
- Lorenzo. Doch sprecht leise!
- Giulietta. Ich seh' dich wieder, o Wonne!
 Endlich seh' ich dich wieder!

- Romeo. Meine Giulietta!
Wie muß ich dich wiederfinden?
- Giulietta. Ach, ohne Hoffnung, gramvoll und leidend,
Du siehst es, nah an des Grabes Rande.
Und du, Romeo?
- Romeo. Unglückselig, gleich dir,
Und endlich müde dieses verhaßten,
Qualvollen Lebens, das deiner Liebe Lächeln
Mir nicht verkläret, komm' ich,
Mein Dasein hier zu enden,
Oder dich zu entführen aus Feindes Händen.
Du mußt mit mir entfliehen!
- Giulietta. Entfliehen? was sagst du?

Act. 6. Duetto.

- Romeo. Ja, wir flieh'n! Uns winket Beiden
Fern die Ruh' nach schwerem Leiden.
Du wirst auch in fremden Auen
Deiner Heimath Fluren schauen.
Jedes Glück, von dem wir scheiden,
Wird die Lieb' uns neu verleih'n.
- Giulietta. Ach! Romeo, im Schooß der Meinen
Laß mich mein Geschick beweinen.
Höh'rer Liebe feste Bande
Fesseln mich am Vaterlande.
Nur mein Geist darf dich geleiten,
Ewig wird er bei dir sein.
- Romeo. Ha, was hör' ich? Welche Bande
Sind so stark als Lieb' und Treue?
- Giulietta. Die Geseze, Pflicht und Ehre,
Und die Furcht vor bitterer Reue!
- Romeo. Ach, du sprichst von Pflicht und Ehre,
Da man ewig uns will trennen!